

Wiederherstellung und Vernetzung naturnaher Fließgewässer an Gewässern 1. Ordnung (VGS)

Antragssteller:in-Name:

Thüringer Landgesellschaft mbH

Beschreibung des Vorhabens:

Werra, Walldorf bis Schwallungen, Strukturmaßnahme A 206-207 u. 211-214
(PID 2288)



Das vom Freistaat Thüringen geförderte Vorhaben wurde durch Mittel der Europäischen Union im Rahmen des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) kofinanziert.

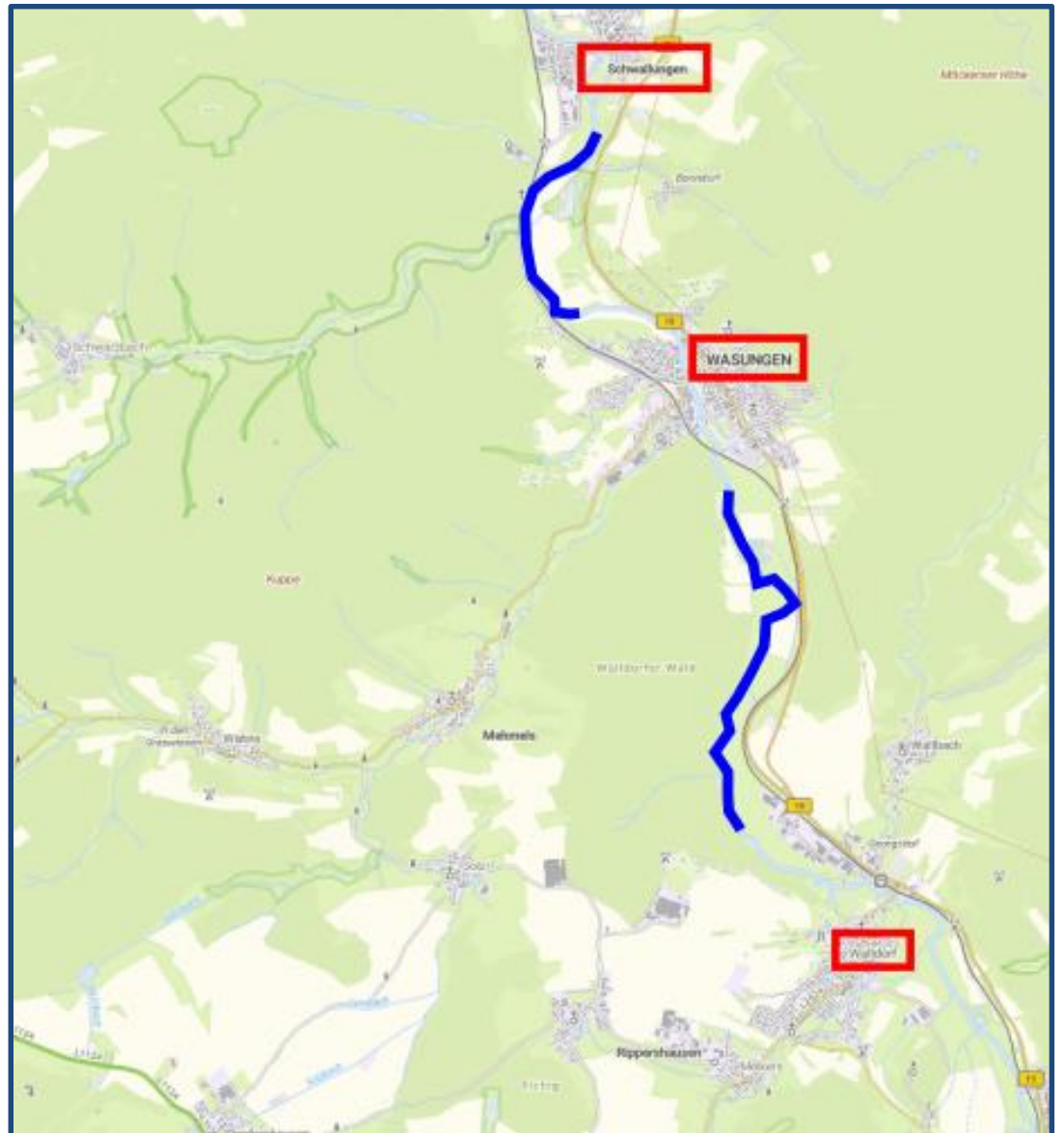
72021-011 **Werra, Walldorf bis Wasungen, Strukturmaßnahmen, Abschnitte 206 bis 207 und 211 bis 214 – vbK**

Die Werra zählt zum Fließgewässertyp 9.2 - „großer Fluss des Mittelgebirges“ und entspringt im Thüringer Schiefergebirge. Sie hat eine Länge von ca. 230 km und durchfließt die Bundesländer Thüringen, Hessen und Niedersachsen, wo sie bei Hannoversch Münden mit der Fulda zusammenfließt und von da an die Weser bildet.

Durch den Verlauf durch oftmals urbanes Gebiet und die angrenzende landwirtschaftliche Nutzung wurde die Werra in vielen Abschnitten begradigt und die Ufer befestigt.



Landwirtschaftliche Nutzung bis an das Gewässer im Abschnitt 207
(Quelle: ThLG)



Übersichtskarte (Quelle: ThLG)

Das Vorhaben betrachtet die Planung von Strukturmaßnahmen an der Werra auf einer Länge von ca. 6 km in den Abschnitten 206 bis 207 zwischen Wasungen und Schwallungen und in den Abschnitten 211 bis 214 zwischen Walldorf und Wasungen.

Die Maßnahmen sind Bestandteil des Gewässerrahmenplans (Maßnahmen-ID 11400 und 11401).

Die Gewässerstruktur wurde anhand einer Detailkartierung im Jahr 2017/ 2018 bestimmt und variiert in den Abschnitten 206 und 207 zwischen 4 (deutlich verändert) und 5 (stark verändert) und in den Abschnitten 211 bis 214 zwischen 3 (mäßig verändert) und 4 (deutlich verändert).. Durch geeignete Maßnahmen soll die Struktur auf den Wert 3 (mäßig verändert) bzw. 2 (gering verändert) angehoben werden.



Rückstaubereich des Wehres in Schwallungen im Abschnitt 206
(Quelle: ThLG)



beginnende Auwaldstrukturen im Abschnitt 211 (Quelle: ThLG)

Ziel der Maßnahme ist die Planung von strukturverbessernde Maßnahmen vom LAWA Maßnahmentyp 70 und 74 sowie die Erarbeitung eines Gesamtkonzeptes zur Renaturierung der Werraau.

Die bereits vorhandenen Flächen des Naturschutzes sowie die naturnah angepasste landwirtschaftliche Nutzung der angrenzenden Flächen sollen in die Planung mit einbezogen werden.

